

durchgeführt am 4. Juni
1962

Kreuzigung eines geschlachteten Lammes

Eine senkrechte Wand eines Raumes wird mit weißem Stoff bespannt, unmittelbar an der Wand steht ein mit einem weißen Tischtuch bedeckter Tisch. Über dem Tisch wird ein geschlachtetes, abgehäutetes Lamm (Kopf nach unten) wie gekreuzigt an die Wand genagelt. Auf das weiße Tuch des Tisches werden blutige Innereien und Gedärme gelegt und mit Blut und heißem Wasser beschüttet. Blut und Blutwasser rinnt über das Tischtuch abwärts und tropft auf den Boden.

Nicht die Aktion ist das Wesentliche sondern das Zurschaustellen der konkreten Objekte.